

EUROPÄISCHER NACHWUCHSPREIS FÜR BILDENDE KUNST AN IVA KOVIC



Iva Kovic gewinnt den ersten Europäischen Nachwuchspreis für Bildende Kunst. Die Libanesin mit slowenischen Wurzeln überzeugte die Jury mit ihrer Videoinstallation „Bullets Revisited“ aus dem Jahre 2013. Als Grundlage ihrer Arbeit dient eine im libanesischen Bürgerkrieg zerschossene Fassade, in welche sie Nägel steckte und diese mit Fäden verbindet. Symbolisch steht das Werk für Wachstum unter einem Geflecht aus Chaos.

Die Jury stellte vor allem das hohe Maß an Authentizität heraus: „Das Spannende ist das politische Thema, was einerseits natürlich politisch aber vor allem auch sehr poetisch daherkommt. Und das, mit ganz einfachen Mitteln – wie es eben gerade passiert, ohne große Inszenierung und mit einem sehr hohen Maß an Authentizität. Es bildet die Zerstörung so ab, dass sie überall zu finden sein kann. Das Video nimmt weder eine Wertung vor, noch zeigt es vordergründige Betroffenheit. Die Ambivalenz zwischen Schönheit und Horror, dass in jedem Grauen eben auch etwas Schönes stecken kann, wird mehr als deutlich.“, so Ralf Lehmann, Jurymitglied zur Preisbegründung.

Kovic, die seit 2011 Product und Global Design an der Académie libanaise des Beaux Arts in Sin el-Fil nahe Beirut studiert, konnte sich als Gewinnerin über ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro freuen, welches vom Förderverein der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa gestiftet wurde.

Damit ist Iva Kovic die erste Preisträgerin, die diese Auszeichnung, ausgelobt vom Förderverein der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa gemeinsam mit dem Dresdner Kunstfestival Ostrale, erhält. Der 2015 initiierte Nachwuchs-wettbewerb wurde mit dem Ziel der Förderung junger Nachwuchstalente zeitgenössischer Kunst ins Leben gerufen. Alle Künstler, die 2015 bei der Ostrale dabei waren, konnten an diesem Nachwuchswettbewerb teilnehmen.

Eigens dafür wurde eine Jury, bestehend aus Galerist Michael Schultz (Galerie Michael Schultz Berlin, Seoul, Peking), Galeristin Lucie Drdova (Drdova Gallery, Prag), Galerist Ralf Lehmann (Galerie Gebr. Lehmann, Berlin und Dresden) und Kunstsammler Karsten Kretzschmar (Klassische Uhren Kretzschmar, Dresden) einberufen. Die Entscheidung trafen die vier Experten in einer Jurysitzung nach einem gemeinsamen Rundgang über das Ostrale-Gelände. Der Preis wurde am 02. Oktober 2015 in der Frauenkirche offiziell übergeben.